

# Holz, aber hightech

**Einweihung** Im Zuge des Martinibasars wurde gestern der zweite Bauabschnitt der Freien Walddorfschule Freudenstadt offiziell mit einem Festakt seiner Bestimmung übergeben. *Von Monika Schwarz*

Vertreter der Schulgemeinschaft und geladenen Gäste waren gestern gekommen, um den Abschluss des zweiten von insgesamt drei Bauabschnitten zu würdigen. Nach dem bereits im Jahr 2014 fertiggestellten Westflügel und der Beendigung des jetzigen Bauabschnitts mit dem Nordflügel und dem Forum in der Mitte fehlt jetzt noch der Südostflügel für den endgültigen Abschluss der Bauarbeiten an dieser Schule. „Mehr als ein Jahr war in diesem Gebäude Lärm, jetzt

„Das Bauwerk ist prädestiniert, für den Holzbaupreis der Architektenkammer vorgeschlagen zu werden.“

**Gerhard Link**, Bürgermeister i.R.

wird es Zeit, dass hier wieder Harmonie einzieht“, sagte Vorstand und Moderator Ernst Oswald Mayer vom Förderverein, als er die Gäste im vollbesetzten Forum willkommen hieß und die beiden Schüler Sophie Mauer und Georg Mast darum bat, das extra gespannte Band zu durchtrennen.

Sein Vorstandskollege Wilfried Münch verglich das Forum mit einem Volksversammlungsplatz und nannte es eine wunderbare Übungsstätte für die Schüler. Rückblickend erinnerte er an die Gründung des Vereines zur Förderung der Walddorfpädagogik im Jahr 1980 und den Start der Walddorfschule im Schuljahr 2002/2003. Von Anfang an sei diese Zeit durch Fragen rund um den Schulbau geprägt gewesen, so Münch. Deshalb sei man auch kontinuierlich mit der Stadt in Kontakt gewesen, die das Grundstück für den Neubau nach dem nicht immer einfachen Grundstückserwerb nun für 99 Jahre an den Förderverein verpachtet habe.

Münch dankte für die „sehr gute und verständnisvolle Zusammenarbeit“. Entstanden sei nicht nur ein pädagogischer Raum, sondern auch einer der sozialen Innovation und Zukunftsfähigkeit. Rund 2500 Menschen seien mittlerweile über das Netzwerk Walddorfschule miteinander verbunden. Derzeit unterrichteten 30 Pädagogen die 230 Schüler an der Schule. Münch widmete sich auch den Prinzipien der Walddorfschule. Diese versuche, die Schüler in individueller Freiheit und Verantwortung an das Leben heranzuführen.

Laut Architektin Regine Bühler aus Schopfloch haben ein erster Skizzenblatt auf ihrem Tisch und Workshops sowie viele Gespräche die Grundlagen für den jetzigen Bau gesetzt. Von der Planung einzelner Häuser mit offenem „Dorfplatz“ sei man klimabedingt – und auch, weil es der Wunsch des Kollegiums gewesen sei, alles unter einem Dach zu vereinen – wieder abgerückt. Obwohl in Holzbauweise erstellt, handle es sich um ein Hightech-Gebäude, „Holzbau 4.0“. Bühler lobte die Bauherrenschaft, die die Holzbauweise mit Begeisterung unterstützt und das Vorhaben auch durch krisenhafte Zeiten getragen habe. Geschäftsführer Bernhard Knapp habe dabei minutiös am Finanzplan gestrickt. Ihr ganz besonderer Dank aber galt den Handwerkern, deren Fähigkeiten bei diesem speziellen Bau in ganz besonderer Weise gefordert gewesen seien. „Dieser Raum, wie sie ihn hier sehen, feiert das Handwerk“, zollte Bühler höchstes Lob, bevor die Gäste sie mit stehenden Ovationen für die geleistete Arbeit feierten.

Obwohl bereits der Spatenstich im Juni 2016 auf den ersten Tag seines Ruhestands gefallen war, überbrachte gestern Bürgermeister i.R. Gerhard Link die Glückwünsche der Stadt. Das sehr gelungene und schmucke Bauwerk sei dafür prädestiniert, für den Holzbaupreis der Architektenkammer vorgeschlagen zu werden. Das Gebäude



Holzbau 4.0: Das neue Foyer der Walddorfschule Freudenstadt beim Festakt zur Eröffnung. *Bild: Schwarz*

ergänze die Schullandschaft im Norden der Stadt, die Schule bereichere das Bildungsangebot für junge Menschen in der Stadt und der Region. In einer sich stetig wandelnden Bildungslandschaft habe sich die Walddorfpädagogik in den vergangenen Jahren als stabiler Anker erwiesen.

Musikalisch umrahmten Darbietungen der Schülerin Lilly Schniedrig am Cello sowie Liedbeiträge des Oberstufen- und Kollegiumchores die Feierstunde kurzweilig. Im Anschluss nutzen die Festgäste die Gelegenheit zum Rundgang und zum Besuch der vielen Stände des Martinibasars, dessen Erlös der Schule zugute kommt. Für sie ist der Basar deshalb die wichtigste Veranstaltung im Jahreskalender, sagte Bettina

Kober von der Öffentlichkeitsarbeit. Neben dem kulinarischen und vorweihnachtlichen Angebot gab es für die Kinder an diesem Tag auch viele Mitmachangebote wie Kerzenziehen oder Ummante-

lungen für Stifte aus Filz herzustellen. Darüber hinaus fanden während des gesamten Tages Schülerdarbietungen wie Gedicht- oder Lied- und Flötenbeiträge auf der Bühne im Forum im statt.

## Das ist neu

**Der jetzt** fertiggestellte Bauabschnitt Mitte-Nord umfasst 4700 Kubikmeter umbauten Raum. Westflügel: 2900 Kubikmeter. Künftiger Südostflügel: 5900 Kubikmeter. Bauzeit: Juni 2016 bis November 2017. Neue Räume: fünf Klassen- und zwei Gruppenräume für

Mittel- und Oberstufe, Schüler- und Lehrerbibliothek, Forum als zweigeschossiges Eingangsfoyer mit umlaufender Galerie, Cafeteria und Küche. Konstruktion: Holzmassivbau mit großteils sichtbaren Holzwänden. Extensive Dachbegrünung. Außerdem: Fernwärme-

anschluss an Pelletheizung im Nebengebäude. Darüber hinaus: Aufzugsanlage, Akustikdecken, Fußbodenheizung. Bauherr: Freie Walddorfschule Freudenstadt e.V. Planung: Architekturbüro Vöigt+Bühler, Schopfloch. Baubetreuung: Immo-Consult Freiburg.